



Viele  schöne Erlebnisse, Konzerte, Begegnungen - lassen wir die Bilder sprechen.



26 Sängerknaben, 9 Herrenchormitglieder, Franz Farnberger, Christa Steinkellner, Anneliese Schuber, Niels Vandeputte und Ernst Rössler, der diese Tournee organisiert und initiiert hatte, auf dem Weg vom Flughafen **Chiang-Mai** im Norden des Landes zur Unterkunft.



Nach dem **Konzert an der Payap-Universität**: Der Dean der Chiang-Mai Universität bedankt sich bei den Organisatoren und natürlich bei uns für dieses viel bejubelte und in der Zeitung bestens rezensierte Konzert.



Nach einer unglaublichen **Elefantenshow** – Elefanten können tatsächlich malen, Fußball und Korbball spielen, mit Dartpfeilen auf Luftballons schießen u.v.m – durften wir sie mit Bananen füttern und sogar auf ihnen durch den Urwald reiten!



Erste musikalische Aktivität in Chiang-Mai: **Gemeinsames Singen mit einem Collegechor**. So wie die thailändischen Kinder silben- bzw. taktweise den „Vogelhändler“ von uns lernten, brachten sie uns das thailändische Kinderlied „Chang, Chang, Chang,...“ bei, das von einem Elefanten mit langem Rüssel handelt.



Nach dem erfolgreichen Auftritt hatten wir uns das köstliche Abendessen verdient – es gab Hühnchen mit Pommes (unsere Gastgeber kamen kaum nach mit dem Kartoffel-Frittieren) und als Nachspeise herrliche thailändische Früchte.



Nicht nur in Chiang-Mai, auch später in Bangkok besuchten wir **buddhistische Tempelanlagen**, sogenannte „Wats“.



Besuch des „**Nightmarket**“. Ein Einkaufsparadies mit hunderten von kleinen Geschäften und Ständen, wo wir uns mit Souvenirs und allerlei Krimskrams versorgen konnten. Hier: Essensgutschein-Ausgabe.



Nicht nur die Begegnungen mit den Menschen waren bereichernd. Neu und aufregend für die meisten von uns waren so manche Begegnungen mit Tieren: Wer kann schon von sich behaupten, einen **Tiger gestreichelt** zu haben.



Dort sahen wir viele **buddhistische Mönche**. Einige von uns ließen sich von einem Mönch – kniend und nach unten schauend – segnen. An vielen Stellen im Wat gab es Möglichkeiten, etwas für sein Glück zu tun, z.B. Glocken zu läuten, um einen Wunsch zu Buddha zu senden, Geld in Spendenboxen zu werfen (die Tempelanlagen und auch der Lebensunterhalt der Mönche werden größtenteils durch Spenden – Geld- und Sachspenden – finanziert).



Nächste Station: **Bangkok**. Hier: einer unserer Luxus-Schlafsäle am Campus der Mahidol-Universität.



sehen, einer Show über thailändische Bräuche und Tänze beiwohnen....



Handeln. Der „Lieblings-Sport“ von Sängerknaben auf Tournee.



Einer der Konzerthöhepunkte: Ein **Konzert im Princess Galyani Institut** für VIPs der thailändischen Gesellschaft und für einen Prinzen!



Nach dem **Konzert in der Mahidol Universität** wurden unzählige Fotos mit unseren Fans geschossen.



Einkaufsbummel in der berühmten **Kao-san Road**, dem Eldorado für Touristen: Es gibt dort ziemlich alles: Souvenirs, gegrillte Heuschrecken und Raupen, Postkarten, Dreadlocks-„Friseur“, Ausweis-Hersteller, Schneider, Fische die die Hornhaut abknabbern, ...



Nach dem Konzert überreicht **Prinz Adm.M.C Pusarn Sawasdiwat R.T.N.** Herrn Magister einen Gong, im Gegenzug erhält er ein Sängerknaben-Buch und einige CDs.



Ungewöhnliche Transportmittel: Hier sind wir auf dem Weg zu einem **typischen (nicht touristischen) Markt** mit vielen Nahrungsmittelständen, Marktküchen (in denen u.a. ganze Enten in riesigen Kochtöpfen schmorten), Spielsachen, Kleidung, ...



Koh Samui: Die zweite Heimat von Ernst Rössler. Er hat dort eine Musikschule aufgebaut, sich ein Haus gebaut und kennt die Insel wie seine Westentasche.



In „**Rose Garden**“ gibt es ein thailändisches Dorf zu besichtigen. Dort konnten wir thailändische Musikinstrumente ausprobieren, Töpfern, Thaiboxen, thailändische Spezialitäten grillen, thailändische Bewegungsspiele ausprobieren, beim Weben und Schirme Bemalen zu-



Longtail-Boot: Mit solchen Booten fuhren wir durch die **Klongs** (Kanäle) von Bangkok. Bangkok war ja früher das Venedig des Ostens. Die meisten Klongs sind heute zugeschüttet und durch Straßen ersetzt worden.





Badefreuden auf Koh Samui



Inselrundfahrt. Wieder ein ungewöhnliches Transportmittel – ziemlich „cool“



Konzert im Hilton Hua Hin. Unsere Gage war die Unterkunft in diesem Luxushotel mit allem was das Herz begehrt: Strand und Meer, Pool mit Rutsche, königliches Frühstücksbuffet, ...



Letzte Station: Wieder Bangkok. Zum Abschluss noch einmal ein Konzert-Höhepunkt: **Konzert in der Assumption Cathedral** mit 3 Bischöfen.



Auch das **Fernsehen** war anwesend. Manche von uns wurden sogar interviewt.



Das Beste zum Schluss: Der beeindruckende

Palast des Königs von Bangkok, der **Wat Phra Keo**.



Das letzte **thailändische Essen** in einer riesigen Shoppingmall, aber nicht irgendeiner: Nein, das gesamte Einkaufszentrum bestand aus hunderten Elektrogeschäften. Für einige von uns der Himmel auf Erden. 😊



Glücklich und zufrieden wieder auf heimischem Boden. Flughafen Wien.